



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2024
– Auszug aus Drucksache 19/1795 –**

**Frage Nummer 42
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Martin
Stümpfig**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wieviel zusätzliches Personal wurde im Bereich oberflächennahe Geothermie seit Sommer 2023 eingestellt, bis wann wird der Leitfaden für Erdwärmesonden aktualisiert und veröffentlicht, nachdem Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber in einer Pressemitteilung „Bayern bereitet den Weg für mehr Geothermie – Erleichterungen für Erdwärmesonden unter Gebäuden“ am 15.06.2023 dies jeweils angekündigt hat und wann werden stockwerksübergreifende Bohrungen für oberflächennahe Geothermie ähnlich wie in anderen Bundesländern ermöglicht?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Beim Landesamt für Umwelt (LfU) wurden zwei neue Stellen für den Bereich Oberflächennahe Geothermie geschaffen.

Der Leitfaden Erdwärmesonden wird derzeit vom LfU unter Berücksichtigung der neuesten technischen und rechtlichen Gegebenheiten aktualisiert. Eine Veröffentlichung ist nach entsprechenden Fachgesprächen mit den Fachverbänden und einer offiziellen Verbändeanhörung vorgesehen.

Die Wasserressourcen unter stockwerkstrennenden Schichten sind in der Regel Tiefengrundwasser, die besonders geschont und für zukünftige Generationen gesichert werden sollen. Wesentlich für die Ermöglichung der Durchteufung ist die vollständige, dichte und dauerhafte Hinterfüllung der Sondenrohre, sowohl energetisch als auch wasserwirtschaftlich.

Um den Ausbau der Oberflächennahen Geothermie bestmöglich zu unterstützen, soll durch ein Pilotprojekt geprüft werden, wie eine Durchteufung weiträumig hydraulisch wirksamer Trennschichten unter Berücksichtigung des vorsorgenden Grund- und Trinkwasserschutzes, ermöglicht werden kann.